

**Anfrage zur mündlichen Beantwortung O-0000/2011  
an die Kommission**

Artikel 115 der Geschäftsordnung

**Corinne Lepage, Gerben-Jan Gerbrandy**

im Namen der ALDE-Fraktion

Betrifft: EU-Subventionen für umweltschädliche und nicht nachhaltige Praktiken

EU-Subventionen für Landwirtschaft, Kohäsionspolitik, Verkehr, Energie und Fischerei stehen im Verdacht, unbeabsichtigte schädliche Folgen für die Umwelt zu haben. In mehreren Studien wurde in den letzten Jahren die umweltschädliche Wirkung von Subventionen untersucht. Einer Definition der OECD zufolge verursachen umweltschädliche Subventionen unter denselben Bedingungen einen Anstieg des Rohstoffverbrauchs und führen somit zu einem erhöhten Auftreten von Abfällen, Umweltverschmutzung und Ausbeutung der betroffenen Umwelt.

In einer im Auftrag des Ausschusses des Europäischen Parlaments für Umweltfragen, Volksgesundheit und Lebensmittelsicherheit erstellten und im Februar 2011 veröffentlichten Studie werden die negativen Auswirkungen der bedeutendsten Haushaltsposten in verschiedenen sektorbezogenen Politiken der EU auf die Umwelt hervorgehoben. Aus der Studie geht hervor, dass die EU-Institutionen die direkten und indirekten Auswirkungen des derzeitigen Subventionsrahmens der EU gründlich prüfen und eine Reform einleiten müssen.

In den Schlussfolgerungen des Rates vom 20. Dezember 2010 wird die seit langem aufrechterhaltene Aufforderung an die Kommission bekräftigt, unter Einbeziehung der Strategie „Europa 2020“ einen Fahrplan für die Abschaffung von Subventionen, die erhebliche negative Umweltauswirkungen haben, vorzulegen, um ab 2011 die Überwachung von Fortschritten und regelmäßige Berichte darüber zu ermöglichen.

Mit der Reform der Fischereipolitik und im Rahmen des GAP-„Gesundheitschecks“ hat die Kommission erste Schritte unternommen, um Subventionen dieser Art zu reduzieren. Dennoch muss noch viel getan werden, damit der EU-Haushalt an Nachhaltigkeit gewinnt und die Kohärenz der EU-Strategien zunimmt. Darüber hinaus hat es die Kommission versäumt, einen detaillierten Fahrplan für eine eingehende Prüfung aller Haushaltslinien des EU-Haushalts vorzulegen, um mögliche negative Umweltauswirkungen zu bewerten, und eine Reform der Haushaltsstruktur vorzuschlagen.

- Wie ist der aktuelle Sachstand in Bezug auf die Durchführung einer umfassenden Untersuchung der entscheidenden Haushaltstitel in Hinblick auf eine Reform umweltschädlicher Subventionen?
- Wann gedenkt die Kommission, klare und fundierte Empfehlungen zum Abbau nicht nachhaltiger Bestandteile des EU-Haushalts abzugeben?

Eingang:

Weiterleitung:

Fristablauf: